

# Neue Podzener Zeitung

Redaktion und Geschäftsstelle  
Petrikauer-Straße Nr. 15.

Telephon Nr. 283.

Inseratetarife: Sogelstene Sonnate-Zeile oder deren Mann 15 Mr., Ausland 20 Mr., 25 Mr. 25 Ml. n. Inserate im Zeit o. auf der ersten Seite kostet 60 Mr., Ausland 80 Mr., pro Raum der Monopole-Zeile. Einzel 70 Mr. pro Inseratzelle. Bei Annotas. Schätzlin. u. dergl. 50 Prozent Auftrag. Inserate werden nach Abschluß gut platziert, es können aber besondere Anweisungen nicht berücksichtigt werden, dader auch keine dagehenden Abstammungen.

— Inseratenannahme durch alle Annoncen-Büros.

Wiederholt täglich neu. Am Tagen, die auf Sonne und Festtage fallen, abends. Beaufsichtig: monatlich 240 Mr. mit Aufstellung, wöchentlich 60 Mr. Der Postkosten 240 Mr. monatlich. Verträge: Alexander Salin, Danzig; Donatius Angeluski, Konstantynow; Schröder, Bialystok; G. Kell, Bialystok; Wolff, Warschau; Lask, Lissa.

— Unverlangte Manuskripte werden nicht zurückgehalten.

Nr. 118.

Montag, den 2. Mai 1921.

22. Jahrgang.

## Die Stunde der Entscheidung.

### Die Besetzung des Ruhrgebietes.

Der bekannte englische Volkswirtschaftler J. N. Keynes, Professor am King's College in Cambridge, hat im "Manchester Guardian" und in der "New York World" einen Artikel veröffentlicht, in dem es u. a. heißt:

"Niemand kann die endgültigen Folgen einer französischen Besetzung des Ruhrgebietes vorangehen. Dadurch wird an das europäische Pulverfass im Streichholz gelegt. Unberechenbare Kräfte der verschleierten Art werden in Bewegung gesetzt. Schrecken und Verzweiflung mögen Deutschland wieder einmal zwingen, seine leere Zustimmung zu Dingen zu geben, die es nicht erfüllen kann und will, dazu kommt das Gefühl der Erkenntnis, daß sich selbst und der Berichtung für die Welt. Auch Anordnung und reine Verwirrung können daraus entstehen, ein Streik der Bergarbeiter, ein Sturz der Regierung und neue Möglichkeiten für die Zukunft der militärischen Führer. Das französische Vorgehen führt zu Zwistigkeit, Verzerrung und Verneinung und kann nichts Gutes bringen. Es liegt auch kein Grund dafür vor. Denn es ist unwahr, daß die acht Goldmilliarden, die Deutschland in den letzten zwei Jahren bezahlt hat, materiell weniger wert, als es hätte zahlen können. Deutschland hat unter den gezeigten Umständen sehr ungünstige Befreiungen bemerkelt und hat seine Verpflichtungen von Spa eingehalten."

Deutschlands künftige Handlungen liegen noch in der Zukunft. Man kann Deutschlands Absichten verdächtigen, wenn man will, und man kann alle seine Handlungen in der Sprache des niedrigsten Journalismus erörtern. In Wahrheit sind aber die Deutschen ein verschlüsseltes und über jede Beschreibung hinaus erneidigtes Volk, das in seiner Verzweiflung bereit ist, jeden Anweg zu beschreiten, der es aus seinen Noten herauftaucht, und bis zur Grenze seiner Leistungsfähigkeit alles herzugeben, nur um ein ruhiges Leben zu führen und etwas Ansehen zu genießen. Deutschland schlägt einen endgültigen Plan für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete vor und will eine internationale Anleihe aufnehmen, die Frankreich zugute kommen soll. Es will Kohlen, Kali und andere Rohstoffe, die verlangt werden, liefern. Es handelt seine Arbeiten und die Verdienste seines Handels an.

Ist es recht, den Krieg zu erneuern, weil Deutschland nicht sabilhafte Summen versprechen will, die es nicht hat und die es, wenn überhaupt, nur zahlen könnte, wenn es einen ungehobenen Handel entwickelt, der mit unserem eigenen in Wettbewerb treten würde. Wie wissen sehr wohl, daß wieheimer Ablöse haben, dieses anzulassen. Das Reparationsproblem ist noch niemals als solches betrachtet worden, d. h. mit dem Ziele, einen praktischen Plan auszudenken, durch den Deutschland wieder aufbauen kann, was in Frankreich zerstört worden ist. Durch die Besetzung der Ruhr kann das nicht erreicht werden. Diese verfolgt andere Absichten."

### Einigung der Entente über die Ruhraktion.

Paris, 30. April. Aus London wird gemeldet, daß die erwarteten Sitzungen zwischen den alliierten Sachverständigen zu einer grundsätzlichen Einigung über den Plan der Ruhraktion geführt haben. Die Engländer drücken nur gewisse Vorbehalte aus hinsichtlich wirtschaftlicher Einzelheiten, besonders hinsichtlich der Beschlagnahme der Sätze und der Beteiligung an den deutschen Industrien, dagegen willigen sie in die Etablierung einer Abgabe auf die Ration ein.

### Die Erdrosselung der deutschen Industrie im besetzten Gebiet.

Paris, 30. April. Wie Perrin im "Echo de Paris" aus London berichtet, sind als Kosten für die Besetzung des Ruhrgebietes im ersten Monat 100 Millionen Francs vorgesehen, in den weiteren Monaten etwa 80 Millionen. Ferner wurde als wirtschaftliche Maßnahme außer der Besteuerung der Tonnen Kohle mit 20 Goldmark eine 50 prozentige Exportsteuer sowie eine 30 prozentige Beteiligung an der Industrie vorgesehen. Perrin spricht von den 12 Milliarden des Artikels 235. Einer der französischen Delegierten wünschte, daß sie darunter würden, daß das gesamte Gold der Reichsbank ausgeliefert werde und außerdem für 6-7 Millionen Goldmark Beteiligung an der deutschen Industrie oder ausländischen Devisen verlangt würden.

London, 30. April. (Pat.) Havas. Graf Storch ist heute nach hier eingetroffen. Er erklärte dem Havas-Vertreter, daß die Situation ernst sei; die verbündeten Mächte seien jedoch in ihren Annahmen einig und werden das Problem auf der Konferenz der Interessensumming lösen.

Paris, 30. April. (Pat.) Die Sitzung des Obersten Rates findet nicht statt. Briand und Lloyd George halten eine halbstündige Beratung ab. Lloyd George erklärte sich mit dem allgemeinen

Plan der Verbündeten bezüglich der Zwangsmassnahmen im Ruhrgebiet einverstanden. Die Sachverständigen werden den Plan der Aktion einer Prüfung unterziehen.

London, 30. April. (Pat.) Havas. Briand konferierte früh mit den französischen und belgischen Delegierten, worauf er mit Lloyd George zusammentraf. Der Deutsche Rat trat um 11 Uhr zusammen, die Sitzung dauerte nur kurze Zeit, weil die Arbeiten der Sachverständigen nicht beendet wurden. Briand wies im Privatsprach mit Lloyd George darauf hin, daß Deutschland außer der Entschädigungsfrage noch andere Bestimmungen des Vertrages nicht erfüllt habe, so daß die Okkupation des Ruhrbeckens als notwendig erscheine. Sie ist übrigens auf der Konferenz in Spa vorgesehen worden. Die französische Regierung ist daher gezwungen, alle Anordnungen zu treffen, die mit der Okkupation verbunden sind. Der Deutsche Rat wird in dieser Angelegenheit in der Abendzeitung endgültigen Beschluss fassen.

### Die Punkte die ihrer Entscheidung harrten.

Paris, 1. Mai. (Pat.) Radio. Perrin im "Echo de Paris" veröffentlicht diejenigen Punkte, bezüglich welcher auf der Londoner Konferenz die Entscheidung fallen soll:

1) Die englischen Sachverständigen propriaerten ein 24stündiges Ultimatum, während französischerseits der 1. Mai den letzten Termin blieben soll.

2) Einige englische Sachverständige machen Vorbehalte in Bezug auf die Forderungen der Reparationskommission.

3) Einige englische Sachverständige propriaieren, daß die 12 Milliarden, die auf Grund des Art. 235 zahlbar sind, nicht den Reparationsforderungen eingefügt werden.

4) Die Besetzung des Ruhrgebietes wird von Frankreich als die Übernahme des Gebiets als Verschöpfungsobjekt betrachtet, während die englischen Sachverständigen auf dem Standpunkt stehen, daß hier nur eine Zwangsmassnahme gegen Deutschland erfolgen kann, damit die Deutschen ihren Verpflichtungen nachkommen und, daß hier Schwierigkeiten der Administration und in wirtschaftlichen Verwaltung des Ruhrgebietes entstehen können.

5) Es ist noch nicht entschieden, ob die Besetzung des Ruhrgebietes nur eine Zwangsmassnahme ist zum Erhalt der Entschädigung oder ob die Besetzung auch, wie das Frankreich und Belgien will, Bezug hat auf die Entwaffnung Deutschlands.

Auf der Sonntagssitzung wird General Conner den französischen Standpunkt in Vorschlag bringen.

### Eine zweite Ablehnung.

München, 1. Mai. (Pat.) Radio. In der zweiten Note, die der Reparationskommission zugeschickt wurde, lehnte die deutsche Regierung die Forderung bezüglich der Übertragung der Goldbestände des Reichsbanks nach der französischen Bank kategorisch ab, weil sie den Bestimmungen des vom Reichstag angenommenen Gesetzes über das Verbot der Ausfuhr von Gold bis zum 1. Oktober widerspreche.

### Die Wiener Presse.

Wien, 30. April. Die neuen deutschen Vorschläge und die Ausführungen von Dr. Simons im Reichstag finden in der Presse nach Form und Inhalt nahezu uneingeschränkte Zustimmung. Die Blätter drücken übereinstimmend die Überzeugung aus, daß nach diesem Angebot und diesen vom verantwortlichen Minister des Außenministeriums gegebenen Erläuterungen die Aufrichtigkeit und der gute Wille Deutschlands vor aller Welt begriffen und anerkannt werden müssen und die Alliierten sich Verhandlungen auf dieser Basis nicht entziehen dürfen.

### Englische Anerkennungen.

London, 30. April. Im diplomatischen Bericht des "Daily Telegraph" heißt es, der erste Eindruck, den die deutsche Note Dienstag nachmittag in London gemacht habe, sei ein gänzlicher gewesen. Eine nähere Prüfung der deutschen Vorschläge habe gewisse Zweifel auskommen lassen, und die Unbestimmtheit verschiedener Paragraphen, insbesondere des § 1, sei als unbedeutend, vielleicht sogar als

verdächtig angesehen worden. Deshalb sei der britische Botschafter in Berlin beantragt worden, auf eine sofortige Auflösung der unklaren Punkte zu drängen. Bis dies geschehen sei, könne nur gesagt werden, daß die neuen deutschen Vorschläge in jedem Falle einen wesentlichen Fortschritt gegenüber den bisherigen darstellen und summarisch nicht vermessen werden können. Es besteht desgleichen die Neigung, die französischen Ansichten über das deutsche Angebot mehr durch Gefühl als durch praktische Erwägungen beeinflußt anzusehen.

Die "Times" bezeichneten in einem Beitrag den bevorstehenden Beschluß der amerikanischen Regierung, Deutschland mitzutunten, daß das deutsche Angebot keine geeignete Grundlage für eine Erdelemente bilde, als einen Totestoz für die Hoffnungen, mit denen Deutschland seine leise Karte ausgespielt habe. Es beweise von neuem, daß Deutschland sich bei der Beurteilung des amerikanischen Standpunktes geirrt habe. Man könnte verfehlten, wenn Deutschland in seiner Entschuldung erbittert und gedemütigt zu einer Politik der Verzweiflung übergeht. Es sei unwahrscheinlich, Deutschland eine so selbstmörderische Torheit begehen werde. Die Alliierten müßten jedoch vorbereitet sein, wenn sich dieser Fall unglücklicherweise ereignete. Das Blatt rüttelt darüber ein, daß die Alliierten Amerika bei der Eroberung neuer Maßnahmen zur Erzwingung der Reparationen ebenso und in demselben Geiste behandeln, wie die Vereinigten Staaten die Alliierten behandelten, die die Vereinigten Staaten die Alliierten behandelten. Da Amerika die Vertreter der Alliierten um Rat gesucht habe, bevor es zu irgend einem Beschluß gekommen sei, so müßten die Alliierten Regierungen auch den Vereinigten Staaten die vollsten Informationen geben und vielleicht Amerika sogar formell konsultieren.

### Eine Kritik im deutschen Reichskabinett.

Berlin, 30. April. (W. C. B.) Zu den Nachrichten über eine angebliche Kritik im Kabinett erfährt W. C. B. von zuständiger Stelle folgendes: Es ist richtig, daß der Minister des Auswärtigen vor einiger Zeit dem Reichspräsidenten ein Abschiedsgebet vorgelegt hat. Maßgebend für den Abschluß des Ministers war sein Eindruck über die Stellungnahme der deutschen öffentlichen Meinung zu seiner Politik. Mit Rücksicht auf die von ihm eingeleiteten Verhandlungen mit Amerika hatte sich der Minister zugleich bereit erklärt, die Geschäfte seines Ressorts vorläufig weiterzuführen. Die Reichspräsident hat das Gesuch abgelehnt, da nicht nur das Kabinett die Vorschläge des Reichsministers über die Fortführung der von ihm mit Amerika begonnenen Verhandlungen billigt, sondern auch die Reichstagsdebatte gezeigt hat, daß die Volksvertretung in ihrer großen Mehrheit diese Fortführung wünscht.

### Kombinationen und Gerüchte.

Berlin, 30. April. Die "B. Z." meldet, für den Reichsangestellten sei Dr. Schwander, der letzte Statthalter von Elsass-Lothringen, der zurzeit Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau ist, in Aussicht genommen. Für den Posten des Außenministers werden genannt: Dr. Wiedfeldt, der leitende Direktor der Friedrich Krupp A.-G., ein besonnener, hervorragender Kenner des französischen, englischen und amerikanischen Wirtschaftslebens, gewandt und klug überzeugend. Daneben Dr. Melchior, der Mitinhaber des Bankhauses Max Warburg in Hamburg, der eine große Rolle als Sachverständiger Berater in den Versailler Verhandlungen und bei allen späteren Wirtschaftsverhandlungen mit der Entente gespielt hat. Selbstverständlich handelt es sich hierbei vorläufig lediglich um Vermutungen.

Im Reichstag wurde gestern auch noch als Nachfolger Simons' der frühere deutsche Botschafter in Washington und demokratische Abgeordnete Graf Bernstorff genannt, wohl weil er als besonders guter Kenner der Vereinigten Staaten gilt. Aber so weit sind wir noch nicht. Noch ist der Außenminister Simons nicht aus seinem Amt getreten.

### Deutschland und Osteuropa.

Unter diesem Titel veröffentlicht Dr. Walter Lessing im Bericht der Kulturliga eine sehr bemerkenswerte Broschüre, in welcher die osteuropäischen Wirtschaftsprobleme an der Hand reichen statistischen Materials großzügig erörtert werden. Die deutsche Redaktion erkennt mit besonderer Erlaubnis des Verlages dem Schlussteil der interessantesten Schrift nachfolgende Gedanken.

Die ganze heutige Staatenliste im Osten ist absolut unorganisch. Geographische Verhältnisse, wirtschaftliche Beziehungen und nicht zuletzt kulturelle Bande lassen sich nicht diktatorisch bestimmen — sie müssen werden. Die heutigen Schriften, mit denen jeder Staat sich wirtschaftlich und politisch abschließt, sind ebenso unstrukturiert wie die unproduktiven Ausgaben für diese Abschließung. Im Osten gar, wo alles noch im Flusse ist, sind sie

deutlich unnatürlich, dabei theoretisch äußerst stark, praktisch aber unwirklich.

Diese Schranken aber müssen und werden fallen. Das Leben wird sonst für die "Eingefriedeten" so unerträglich, daß sie absehn von allen militärischen kriegerischen Erscheinungen, wie z. B. auch einem bolschewistischen Angriff, die Schranken sprengen werden. Das bedeutet dann, daß wirtschaftliche Chaos par excellence, die allgemeine Planlosigkeit als Hauptfaktor. Neben kurz oder lang muß sich aber der gesunde Menschenverstand durchsetzen und muß mit der natürlichen Entwicklung gehen. Dann werden sich die gesamten Staaten im Osten auf ihre gemeinsamen Interessen einstimmen; sie werden den tiefsinnigen Gedanken der Selbstverwaltung, der in der alten Semstwo seinen Ausdruck fand, in die Tat umsetzen. Sie können sich dann zu den vereinigten Staaten von Osteuropa zusammenschließen. Sie werden zu einem wirtschaftlich festen und politisch losen Zusammenspiel kommen.

Die Industrien der Randstaaten sind ohne das russische Hinterland nicht lebensfähig und die russische Textilindustrie erst recht nicht. Bekannt der Pole die Grenzen, die ihm die Natur gesetzt hat, so wird er gleichfalls Frieden und Anschluß nach Osten und wirtschaftliche Beziehungen nach Westen suchen. Er sollte zu den Vereinigten Staaten von Osteuropa gehören, und zwar als selbstständiger Staat und wirtschaftliches Mitglied.

Deutschland ist der natürliche industrielle Exponent nicht Sowjetrußlands, nicht Polens und nicht der Randstaaten, aber Osteuropas. Deutschland ist der gegebene Abnehmer für die organischen Produkte und Rohstoffe aus diesem Gebiet. An dieser Tatsache wird kein Versailler Friedensvertrag, kein Regime irgend etwas ändern.

### Ein neuer Millionär.

Auf der letzten Sitzung der Polnischen Prämiens-Komitee am vergangenen Sonnabend fiel der Gewinn von 1 Million Mark auf Nr.

1,663,585.

Die Nummer ist in Lodz verkauft. Sowohl hat die Glücksgöttin Fortuna zum ersten Mal auch unsere Stadt mit einer Million bedacht.

### Chronik u. Lokales.

#### Die 1. Mai-Fest.

Der gestrige Tag des 1. Mai verlief verhältnismäßig ruhig. Als traditioneller Arbeitersfesttag manifestierten zahlreiche Arbeitergruppen, die zur P. S. S. Partei gehörten, durch Umzüge vom Bodny Rynek durch die Glowna-, Petrikauer-, Neuer Ring, Srednia und Neue Targowica-Strasse bis zum Dąbrowski-Platz (Targowica Rynek). Der Sammelplatz der einzelnen Gruppen mit den roten Fahnen und verschiedenen roten Fahnen war der Bodny Rynek, woselbst sieben Privatorchester erschienen. Mit ungemeinem Spiel und Gelang bewegte sich sodann der unübersehbare Zug durch die obengenannten Straßen. Auf dem Bodny Rynek, dem Neuen Ring und Dąbrowski-Platz hielten die Parteiführer Ansprachen.

Die elektrische Straßenbahn hielt bis 2 Uhr nachmittags den Verkehr eingestellt, auch ruhte auf den vorgenannten Straßen während der Umzüge jeglicher Wagenverkehr. Auf Anordnung des Polizeikommandos waren von den Straßenecken die Polizeiposten entfernt, jedoch wurden in den Kommissariaten größere Polizeiaufgebote bereit gehalten, für den Fall, daß es zu Unruhen kommen sollte. Dem großen Manifestationszuge versuchten sich an der Ecke der Glowna-Strasse, bei der Dzielna-Strasse und auf dem Neuen Ring Gruppen der Kommunisten anzuschließen, die rote Fahnen mit den Aufschriften "Es lebe Sowjet-Rußland!", "Es lebe Lenin und Trotzki!" entfalteten und revolutionäre Lieder sangen. In diesen Fällen intervenierte die Polizei, zerstreute die Kommunisten, konfiszierte die Standarden und verhaftete die Fahnenträger.

Um 3 Uhr nachmittags waren die Massenfeststationen beendet, die Straßenbahn nahm den Verkehr auf und überall herrschte das übliche Leben und Treiben.

\* Bildung einer polnischen Kolonie in Danzig. Nach Meldungen polnischer Blätter ist am 27. April durch notariellen Akt die Bildung einer "polnischen Kolonie" im Gebiete der Freien Stadt Danzig erfolgt. Der Präses des polnischen Volksrats Dr. Pancek hob auf der Gründungsversammlung hervor, daß die Bildung dieser neuen Gemeinschaft auf Grund des Minoritätsrechts erfolgt sei.

\* Oberspreekongress. Von 15. bis 18. Mai 1. S. findet in Warschau ein allpolnischer Oberspreekongress statt. Von Lodz werden an diesem Kongress ebenfalls Delegationen teilnehmen.

\* Auflösung der Abteilungen des Bucheramtes. Die Hauptverwaltung des Bucheramtes hat die Auflösung der Abteilungen dieses Amtes in Biala, Poblaniec, Lask, Leszno und Brzezno angeordnet. Die Liquidation ist bis zum 1. Juni durchzuführen. Vom Lodzer Amt wurde bereits die Auskundschafter-Abteilung aufgelöst.

\* Streik aller städtischen Angestellten. Im Lokale des Verbandes der städtischen Angestellten fand gestern eine Versammlung der Vertreter aller Verbände der städtischen Angestellten und Arbeiter statt, auf welcher der Beschluss gefaßt wurde, mit dem heutigen Montag in den Ruhestand zu treten, weil das Finanzministerium die Fortverkürzung, Erhöhung des Gehalts um 30 Prozent und einen Gehaltszuß von 2000 Mark, nicht bewilligte. Es streiken 1100 Beamte und etwa 4000 städtische Arbeiter, darunter auch die der Gasanstalt. Von allen städtischen Beamten und Arbeiterverbänden hat sich ein aus 12 Personen bestehendes Streitkomitee gebildet, das für Erhaltung des städtischen Eigentums sorgen und in verschiedenen Institutionen, wie in den städtischen Hospitälern zur Bedienung der Kranken, Deponen anstellen wird. Zu den Magistratsabteilungen haben nur die Mitglieder des Präsidiums und die Magistratschöffen Zutritt. Wenn die Behörden sich in keine Verhandlungen einlassen, wird der Streik stufenweise verschärfzt. Das Streitkomitee hat seinen Sitz im Lokale des Verbandes der städtischen Angestellten an der Petrikauer-Straße 53.

\* Auskunftsstug. Von der Lodzer Lehrerschaft begaben sich gestern vormittag mit der Bahn 40 Personen nach Krakau und Wielicza, um die Schenkungsfeste in Augenschein zu nehmen und sich mit dem örtlichen Schulwesen vertraut zu machen. Die Excursion leitet Herr Bronislaw Schwalm.

\* Mai-Maskenball. Am nächsten Mittwoch, den 4. Mai findet zu Gunsten des Vereins des Genesungsheims für Soldaten im Lodzer Konzert-Hause ein Maskenball statt, zu welchem umfangreiche Vorbereitungen getroffen wurden, um die Besucher mit zahlreichen Überraschungen zu erfreuen.

\* Wisslinger Maibaumfest. Während eines Spaziergangs im Park Julianow wurde am Sonnabend die in der Alexandrowkastr. 17 wohn-

## Verhaftung des Kommunistenführers Hölz



Der Kommunistenführer Max Hölz.  
Verschiedene Masken des Verbrechers.

Der Kommunistenführer Hölz ist jetzt verhaftet worden. Er war nach dem Zusammenbruch des Aufstandes im Mansfeldischen geflüchtet und sich den Bart abnehmen und die Kopfhaare kurz scheren lassen. Unsere Bilder zeigen die verschiedenen Masken, unter denen er aufgetreten pflegte.

hatte sich in Berlin unter dem Namen Hannemann aufgehalten. Um nicht erkannt zu werden, hatte er sich den Bart abnehmen und die Kopfhaare kurz geschnitten. Unsere Bilder zeigen die verschiedenen Masken, unter denen er aufgetreten pflegte.

### Schwere Schäden im englischen Grubenbau.

London, 30. April. Bekannte Sachverständige aus dem Bergbau versichern, daß viele Millionen Pfund Sterling unwiderrücklich durch das Ersaufen der Schächte in den Bergwerken verloren gegangen sind. Ungefähr 50 Bergwerke werden nicht wieder trocken gepumpt werden können. 50 Prozent der schottischen Bergarbeiter werden in den Bergwerken keine Arbeit wieder bekommen. Die Regierung versucht, um noch mehr Eicht zu sparen, die Veriegung der Sommerzeit statt um 1 Stunde um 2 Stunden.

Bytom, 1. Mai. (Pat.) Radio. Robert Horn, der ehemalige Vorsitzende der Arbeitsabteilung, der die Verhandlungen mit den Vertretern der Bergarbeiter und Grubenbesitzern leitete, erklärte im Unterhaus, daß die Verhandlungen definitiv abgebrochen seien.

## Der griechisch-türkische Krieg.

Athen, 30. April. (Pat.) Die Athener Agentur berichtet aus Konstantinopel, daß der Ton der türkischen Presse immer drohender werde. „Almobar“ verlangt die Ausweisung aller Griechen aus der Türkei.

Athen, 30. April. (Pat.) Smyrnaer Blätter berichten, daß die Kemalisten in Konak Massenverhaftungen vorgenommen haben. Mehrere Griechen wurden gehängt, ohne daß eine Untersuchung eingeleitet wurde.

Athen, 30. April. (Pat.) Gunnaris ist heute mit seiner Suite nach der Front abgereist.

## In kurzen Worten.

In allen größeren Städten der Tschechoslowakei wurden Komitees zur Veranstaltung der Napoleonfeier gebildet.

Wischen der Tschechoslowakei und Rumänien wurde ein militärisch-politisches Abkommen geschlossen. Das französische Budget für das Jahr 1921 weist 2,828,496,900 Fr. für gewöhnliche und 8,185,935,000 Fr. für ungewöhnliche Ausgaben auf.

Die österreichische Regierung macht bekannt, daß die Absteuerung der Kronen und die Einführung der Zwangsanleihe nicht geplant wird.

In Dänemark wurden 1,250,000 Kronen zum Einkauf von Radium gesammelt.

## Każdy obywateł powinien być członkiem czerw. Krzyża

Zapisy przyjmuję i wydaje znaczki na rok 1921 biuro Cz. Krz. przy ulicy Piotrkowskiej № 26. I p. w godzinach od 9-3 p. p.

Niebeträgt bringen wir allen die Trauerbotschaft, daß meine teure Gattin, unsere gute unvergessliche Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter, Tante, Schwägerin und Cousine

## Pauline Ernestine Thiele, geb. Zöllbel,

im Alter von 53 Jahren am Sonntag, den 1. Mai, um 12 Uhr Mittags nach langem schweren Leiden sankt im Herrn entschlafen ist.

Die Bestattung der irdischen Hülle der teuren Entschlafenen findet Dienstag, den 3. Mai, um 1 Uhr mittags, vom Trauerhause Dąbrowski-Straße 19 (Ende Kiliński-Straße) aus, auf dem alten evangelischen Friedhof statt.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

SALA KONCERTOWA, Zielna 18.

W środę, dnia 4 maja

## Majowa Maskarada

aż do świtu

na rzecz Tow. Opieki nad żołnierzem uzdrawiającym

Dwie orkiestry. — Bufet należycie zaopatrzone. — Wstęp mk. 300. — od osoby. — Początek o godzinie 10-ej wieczoru.

Bilety wcześniejsz do nabycia w cukierniach pp. Szaniawskiego, Komara i Gostomskiego, oraz w sklepie aptecznym p. Arno Dietla, Piotrkowska № 157, zaś w dniu maskarady w kasie.

## Baumaterialien

wie Stielholz, Gips verschiedenes Sorten, Parklandament, Ziegel-Dachsteine, Rohrgewebe, Drainöhrchen etc. mit Ausführungen, n. Kontingenzen, kaufen.

Gie am preisw. bei der Firma SOPOLINSKI S-ka. Tel. 2504. Poznań, ul. Giesiatowskiego 7.

**KAUFE**

Brillanten, Gold, Silber, Diamanten, Perlen, alte künstliche Bäume und Garderoben. Zahlreiche Preise. Bitte sich zu überzeugen Konstantinerz. 7 rechte Seite, 1. Stock 2. Miasto.

**Dr. M. GOLDFARB**

Haut- und venerische Krankheiten. Zielna-Straße 15, Etage Wulcaniusa.

Sprechstunden: Von 9-12 vormittags und von 5-8 Uhr nachmittags, für Damen von 5-8 Uhr nachmittags. Sonntags nur von 9-12 Uhr.

Zew. 1/5. 20 roku. D. U. Z. O. L. za № 31.

## Deutscher Real-Gymnasial-Verein.

Am Montag, den 2. Mai a. c., um 6 Uhr nachm. findet in der Hala des Deutschen Realgymnasiums, ul. Kościuszki 65 die ordentliche

## Haupt-Versammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Verlesung des Protolls der letzten Hauptversammlung § 19.
2. Budget für das Schuljahr 1921/22.
3. Wahlen laut § 23.
4. Änderung einiger §§ der Vereinsstatuten.
5. Anträge und lautende Angelegenheiten.

Anmerkung: Diese Hauptversammlung findet im 2. Termin statt und ist demnach ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig.

Der Vorstand.

## Ev.-Augsb. Kirchengesangverein zu Babianice.

Sonnabend, den 7. Mai d. J., um 7 Uhr abends, in der Turnhalle, Tadeusza Kościuszki № 82:

## Ehren-Abend

mit musikalisch-dramatischen Aufführungen für seinen Dirigenten Frau Pohl.

In der Vortragsfolge: Gesamt Männerchor unter Mitwirkung des Kirchengesangvereins der St. Trinitatiskirche und des Männergesangvereins „Eintracht“, Lodz, Aufführung zweier größerer Singspiels durch Damen und Herren des Kirchengesangvereins „Aeol“: „Ein Teeabend vor 100 Jahren“ und „A besonderer Tag.“ Solovorkünfte des Herren Walter, Lodz und Schmidt und Genau Babianice.

Heraus: Gemütliches Beisammensein.

Plakettvorverkauf in Babianice bei G. Kell, Buchhandlung, Ogrodowa 10, und in Lodz bei J. Winkler, Buchhandlung Petrikauerstr. 142, bis Freitag, d. 6. d. M., am Tage der Veranstaltung am Eingang zum Saale.

biorac. Infolges. Gedenkblätter, zum Teil modernen mindestens 100 Jahren, zum Beispiel anlässlich Sommertags 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067,